



Regine Gerike, Stefan Hubrich, Frank Ließke,
Sebastian Wittig, Rico Wittwer

Feldbericht zum Forschungsprojekt „Mobilität in Städten – SrV 2018“ in Weimar 2019



Dresden, im Oktober 2020
<https://tu-dresden.de/srv>



Feldbericht zum Forschungsprojekt „Mobilität in Städten – SrV 2018“ in Weimar 2019

Im Auftrag von:

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH
in Kooperation mit der Stadt Weimar

Bearbeitet durch:

Technische Universität Dresden
Professur für Integrierte Verkehrsplanung
und Straßenverkehrstechnik

Projektleitung:

Prof. Dr.-Ing. Regine Gerike

Projektbearbeitung:

Dr.-Ing. Stefan Hubrich
Dr.-Ing. Frank Ließke
Dipl.-Ing. Sebastian Wittig
PD Dr.-Ing. habil Rico Wittwer

1 Stichprobe

Im Untersuchungsraum Weimar 2019 wurden insgesamt 1.054 Personen in 418 Haushalten erfolgreich befragt.

Die Ziehung der Einsatzstichprobe erfolgte als Zufallsauswahl mit bevölkerungsproportionaler räumlicher Schichtung.

2 Stichtage

Mögliche Stichtage für die Befragung waren alle mittleren Werktage, d. h. die Wochentage Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Ein solcher Stichtag wird von der Erhebung ausgeschlossen, wenn er selbst auf einen Ferien- oder Feiertag fällt oder an einen solchen angrenzt.

Abbildung 2-1 zeigt eine Übersicht möglicher Stichtage für das Jahr 2019/20 im Freistaat Thüringen. Die Stichtage im Untersuchungsraum Weimar 2019 lagen im Zeitraum von Februar 2019 bis Januar 2020.

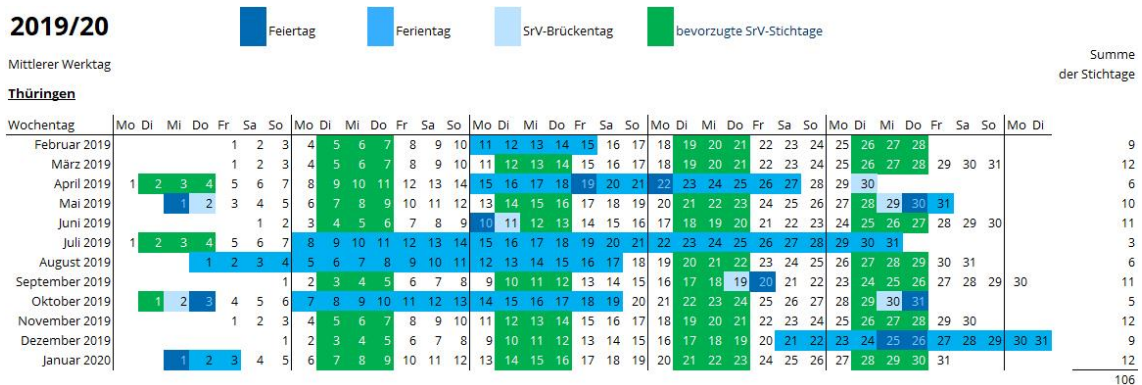


Abbildung 2-1: Mögliche Stichtage im Jahr 2019/20 im Freistaat Thüringen

3 Erhebungsmerkmale und Fragekatalog

Die im Untersuchungsraum erhobenen Merkmale entsprechen den im Methodenbericht zum SrV 2018 aufgeführten Standardmerkmalen.

Die vollständige Dokumentation der konkreten Frageformulierungen und Antwortoptionen ist im Anhang II des Methodenberichtes zu finden.

4 Antwortquote und Feldverlauf

Für 26 % der gezogenen Adressen konnte durch die Recherche in öffentlich zugänglichen Registern im Untersuchungsraum Weimar 2019 eine Telefonnummer ermittelt werden.

Die Antwortquote in der Gruppe der Haushalte mit direkt verfügbarer Telefonnummer betrug 34 %. In der Gruppe der Haushalte ohne direkt verfügbare Telefonnummer lag dieser Wert bei 19 %. Der Gesamtrücklauf ergibt sich somit zu 23 %.

Ausführliche Analysen zu den Ausfällen und dessen Gründen sowie den daraus resultierenden Auswirkungen auf Datenqualität und Gewichtung können dem Nonresponse-Bericht zum SrV 2018¹ entnommen werden.

Abbildung 4-1 zeigt die Entwicklung der Personenstichprobe über den Erhebungszeitraum hinweg, Abbildung 4-2 die jeweilige Abweichung zur Sollstichprobe.

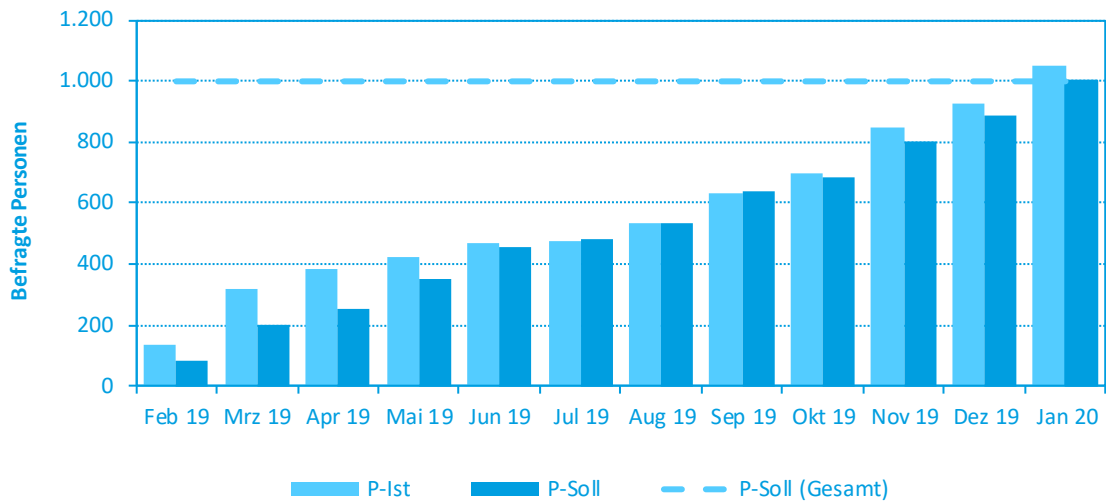


Abbildung 4-1: Personenstichprobe: Soll-Ist-Vergleich (kumuliert)

¹ Wittwer, R.; Hubrich, S.; Wittig, S.; Ließke, F.; Gerike, R. (2020): Nonresponse-Analyse und Gewichtung der Haushaltsbefragung „Mobilität in Städten – SrV 2018“ . Technische Universität Dresden. Nach Veröffentlichung verfügbar unter <<https://tu-dresden.de/srv>>.

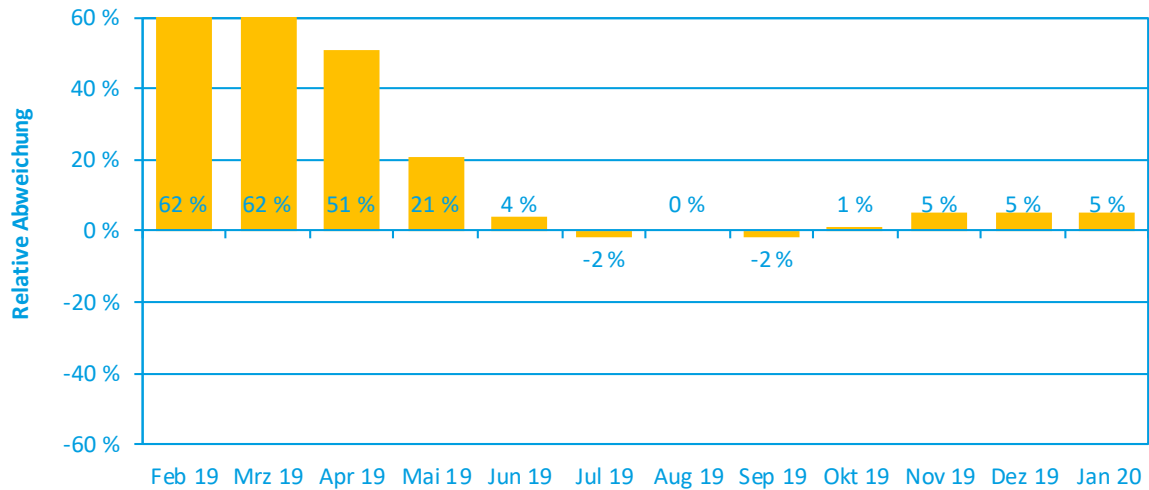


Abbildung 4-2: Abweichung von der Sollstichprobe (kumuliert)

Etwa 44 % der teilnehmenden Personen wurden telefonisch befragt, die übrigen 56 % der Personen nahmen online an der Befragung teil. Abbildung 4-3 verdeutlicht dieses Verhältnis im Monatsverlauf.

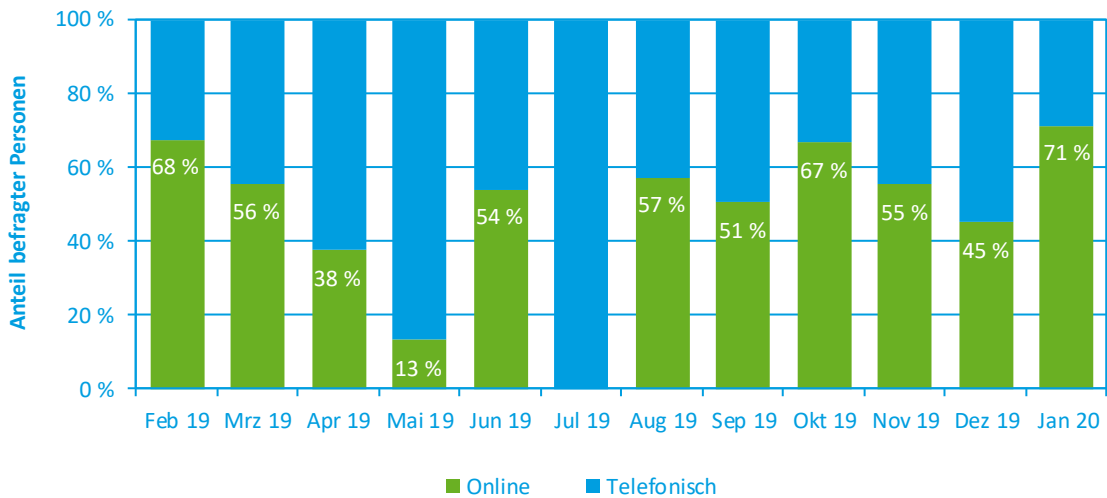


Abbildung 4-3: Personenstichprobe: Aufteilung nach Methode

Im Untersuchungsraum Weimar 2019 standen insgesamt 6.962 Adressen zur Verfügung. Den Adressverbrauch im Verlauf der Feldzeit verdeutlicht Abbildung 4-4.

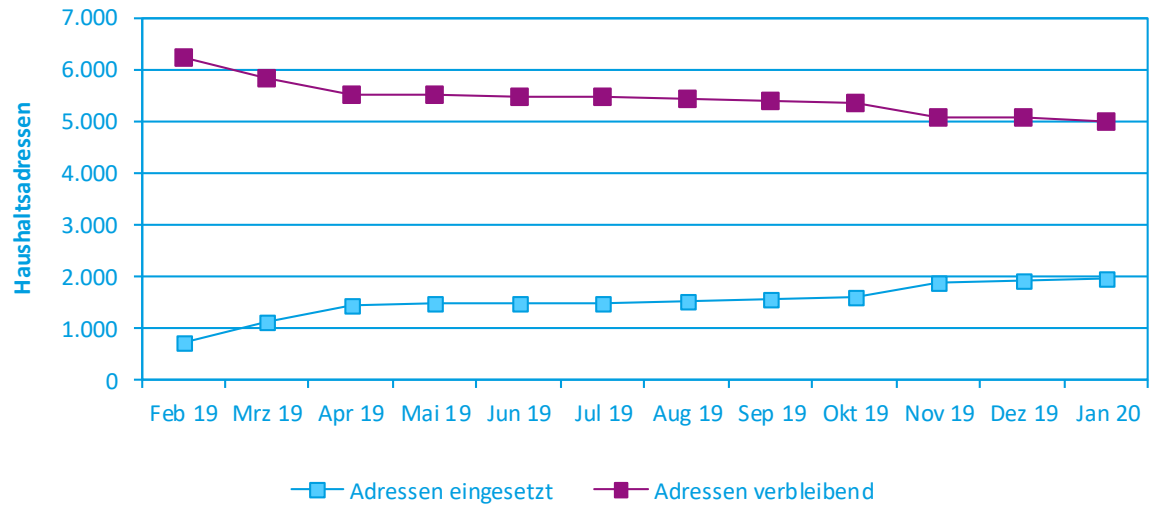


Abbildung 4-4: Adressverbrauch (kumuliert)